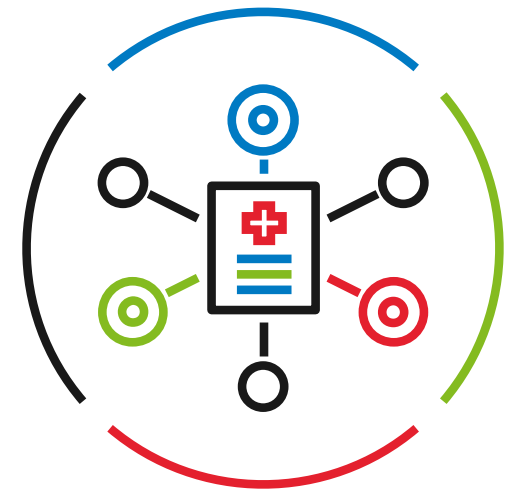


---

Klarheit bei klinischen  
Arzneimittelfentscheidungen  
schaffen und die  
Behandlung verbessern





Mediziner:innen und ihre Führungskräfte suchen nach Lösungen, die es ihnen ermöglichen, auf höchstem Niveau zu arbeiten, Entscheidungen mit dem Behandlungsteam zu teilen und abzustimmen und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. In ihrem Bestreben, Behandlungsergebnisse zu verbessern, müssen sich Apotheker:innen und Manager:innen auf Folgendes konzentrieren:



Klarheit in der Evidenz schaffen



Effizienzsteigerung durch Integration und Zugang



Abstimmung der Mediziner:innen über die Behandlungskette hinweg





Mediziner:innen werden täglich mit gewaltigen anspruchsvollen Aufgaben und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Ihre Entscheidungen wirken sich unmittelbar auf die Sicherheit und Qualität der Behandlung aller aus. Doch wie viele andere Beschäftigte im Gesundheitswesen haben auch sie mit gekürzten Budgets zu kämpfen und die Anwerbung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter:innen hat sich in den letzten Jahren noch weiter erschwert. Außerdem müssen sie sich mit Arzneimittel- und Lieferkettenengpässen auseinandersetzen, die sie daran hindern, ihre Arbeit gut zu erledigen.

Auch wird die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit immer komplexer. Viele neue Arten von Arzneimitteln stehen zur Verfügung und ein detaillierteres und präziseres Verständnis der Patientencharakteristika sollte ihre Verwendung unterstützen. Entscheidend für eine erfolgreiche Anpassung an das aktuelle Umfeld ist der strategische Einsatz bewährter Technologien, die die Effizienz und Produktivität steigern und gleichzeitig die Einhaltung von Compliance-Standards und behördlichen Richtlinien durch Ihre Mediziner:innen verbessern. Lösungen für die klinische Entscheidungsunterstützung sind ein wichtiger Bestandteil dieses Technologiepakets.



*„In vielen Fällen sind sie [die Apotheker:innen] die letzte oder fast letzte Instanz, bevor ein Mensch, ein Patient bzw. eine Patientin, ein Medikament einnimmt, so dass sie entscheidend dazu beitragen, dass die Patient:innen Medikamente einzeln oder in Kombination erhalten, die sowohl sicher als auch wirksam sind.“*

**Peter Bonis, MD, Medizinischer Direktor (Chief Medical Officer), Wolters Kluwer, Health**





# Klarheit in der Evidenz schaffen

Apotheker:innen und ihre Führungskräfte müssen sich an die besten Erkenntnisse und Praktiken sowie an Rezeptur- und Krankenhausrichtlinien halten. Dafür müssen sie auch ihre klinischen Kapazitäten und ihre Rolle ausbauen und sich mit den Leistungserbringern abstimmen, um als entscheidender Teil des Behandlungsteams zu fungieren.

Mediziner:innen können jedoch durch zu viele Informationen, zu viele Arzneimittelwarnungen, neue Daten und manchmal auch durch widersprüchliche Informationen und Anleitungen aus verschiedenen Quellen überfordert sein. Der Inhalt der Arzneimittelreferenz, auf den sie sich stützen, sollte Evidenz in umsetzbare Informationen und Empfehlungen übersetzen. Sie benötigen aktuelle Informationen über Wechselwirkungen von Medikamenten sowie Hilfsmittel wie Dosierungsrechner, Pillenerkenner und medizinische Rechner an einem Ort. Sie müssen auch die Art der in einer klinischen Entscheidungsunterstützung verfügbaren Informationen und die Art und Weise berücksichtigen, wie diese Inhalte erstellt, von Fachleuten geprüft und gepflegt werden.

Zum Beispiel Mediziner:innen, die bei der Behandlung von Patient:innen mit Niereninsuffizienz oder Fettleibigkeit involviert sind. Sie müssen oft auf mehrere Informationsquellen innerhalb und außerhalb des Arbeitsablaufs zurückgreifen, da es mehrere Schätzungsgleichungen der Nierenfunktion für die Zwecke der Medikamentendosierung gibt und jede ihre Vorteile und Nachteile hat.



## Das Personal schätzt die laufende Aktualisierung

*„Eine der besten Eigenschaften von UpToDate® Lexidrug™ ist die laufende Aktualisierung der Arzneimittelinformationen mit neuen Literaturhinweisen, um optimale Behandlungsempfehlungen vom Neugeborenen bis zum Erwachsenen zu bieten. Die Kombination von Lexidrug und UpToDate® ist für alle im Gesundheitswesen Tätigen und Lernenden unverzichtbar. Die Kombination der beiden Ressourcen hier im Phoenix Children's Hospital stieß auf große Begeisterung, und ich bin fest davon überzeugt, dass sie dazu beiträgt, die beste Behandlung für die Patient:innen zu gewährleisten.“*

**Chris Thomas, Doktor der Pharmazie (PharmD), MBA, BCPPS  
Leiter des klinischen Apothekendienstes (Manager of Clinical Pharmacy Service),  
Phoenix Children's Hospital Arizona,  
USA**

**Ihre Mediziner:innen suchen nach Lösungen, die ihnen bei Folgendem helfen:**



Abstimmung mit dem gesamten Behandlungsteam



Einhaltung von Rezepturen und Krankenhausrichtlinien



Arbeiten auf dem höchsten Lizenzniveau

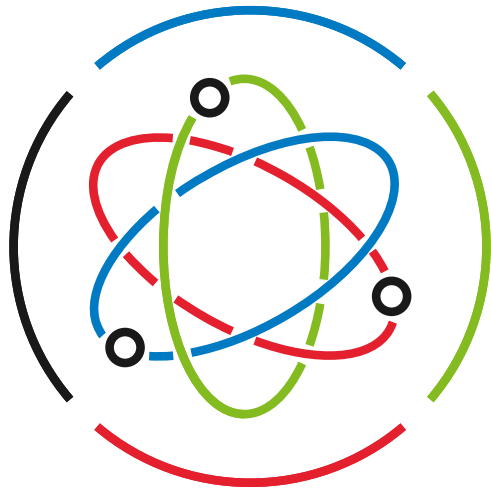


Ausweitung der Rolle des jungen Apothekenpersonals und des technischen Personals

**Um eine sichere Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit Arzneimitteln zu ermöglichen, muss eine Unterstützungslösung in erster Linie die richtige Evidenz deutlich machen – und nicht nur Zusammenfassung der neuesten Studien bereitstellen. Das bedeutet:**

- Schaffen Sie Vertrauen und reduzieren Sie die Varianz mit Inhalten, die nachweislich aktuell, genau und relevant sind.
- Greifen Sie auf evidenzbasierte Arzneimittelinhalte und Entscheidungshilfen zu, die von einem multidisziplinären Redaktionsteam entwickelt wurden, das sich dafür einsetzt, die bestmöglichen Informationen und Anleitungen bereitzustellen.
- Nutzen Sie eine zweckmäßige Kombination aus fortschrittlicher Technologie und dem Verständnis klinischer Arbeitsabläufe, um schnell die benötigten Informationen zu erhalten.
- Vereinfachen Sie den Zugang zu klinischen Informationen und Arzneimittelinformationen durch leicht verständliche Inhalte in verschiedenen Formaten.





# Abstimmung der Mediziner:innen über die gesamte Behandlungskette

Die nächste Aufgabe besteht darin, die gemeinsame und abgestimmte Entscheidungsfindung in den Teams zu fördern. Die Bandbreite und der Tiefgang der evidenzbasierten Arzneimittel- und klinischen Inhalte der Lösung sind entscheidend für die Abstimmung der Mediziner:innen untereinander, aber das ist nicht alles.

Der Abruf und die gemeinsame Nutzung von Inhalten und Daten in Echtzeit sowie Erkenntnisse über klinische Arzneimittel sind ebenfalls ein Muss für die Koordination und Abstimmung. Sie können dazu beitragen, Missverständnisse bei Medikamentenbestellungen aufzuklären, den Kontext für die Auswahl eines bestimmten Mittels oder einer bestimmten Dosierung zu liefern und Medikamentenmissbrauch zu verhindern.



## Die Informationen, die eine pädiatrische Station benötigt

*„Ich leite die pädiatrische Station und erhalte daher häufig Anfragen zur Dosierung von Medikamenten für Neugeborene und Kinder. Wenn zum Beispiel ein Medikament in Japan nicht für Kinder verschrieben wird, kann UpToDate Lexidrug Informationen über [zugelassene] Dosisanpassungen in anderen Ländern finden. Auch bei Anfragen zur Arzneimittelzubereitung hilft Lexidrug in diesen Situationen, denn die Antworten erfordern die richtigen Informationen. Die umfangreichen Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit sind ein weiterer Grund, warum ich Lexidrug nutzen möchte.“*

**Aki Kadota, Stellvertretender Generaldirektor (Deputy General Manager)  
des Pharmaziebereichs  
Universitätsklinik Kochi, Nankoku, Kochi, Japan**

## Abgestimmte Lösungen eines vertrauenswürdigen Partners bieten mehrere Vorteile:

Förderung einer besseren Abstimmung zwischen den Mitgliedern des Behandlungsteams, indem sie sich auf eine einheitliche Quelle klinischer Erkenntnisse stützen und einen gemeinsamen Bestand an klinischem Wissen und Standards aufbauen.

Die Beschleunigung der Entscheidungsfindung durch einen gestrafften Entscheidungsworkflow kann dazu beitragen, dass Teammitglieder Zeit sparen und Mediziner:innen weniger überlastet sind. Die Konsultation mehrerer Quellen erhöht die Arbeitsbelastung, da verschiedene „Antworten“ in Betracht gezogen werden, was zu verzögerten Entscheidungen oder Entscheidungs lähmung führt.

Die Integration mehrerer Lösungen von verschiedenen Anbietern ist oft teurer, mit Verwaltungs- und Implementierungsproblemen behaftet und führt unweigerlich zu Schnittstellen von unterschiedlicher Qualität.

Nicht zuletzt darf man die Rolle der Patientendaten, -entscheidungen und -handlungen nicht vergessen. In einem Krankenhaus haben die Mitarbeiter:innen Zugang zu einer Fülle von Daten, aus denen sie den Kontext für klinische Arzneimittelsicherheits-Screenings ableiten können: Labordaten, aktuelles Patientengewicht, Problemlisten, demografische Daten und mehr.

Darüber hinaus werden Patient:innen und Behandler:innen oft mit Informationen überhäuft und sind nicht immer in der Lage, diese zu lesen oder vollständig zu verstehen, was ihnen gesagt wird. Die Patient:innen sollten Zugang zu Bildungsinhalten haben, die mit den klinischen und medikamentösen Informationen übereinstimmen, die von den Ärzt:innen für die Erstellung von Behandlungsplänen verwendet werden, damit sie sich nach ihrer Rückkehr nach Hause so gut wie möglich an die Behandlungspläne halten können.





# Effizienzsteigerung durch Integration und Zugang

Führungskräfte in der Pharmazie wissen, dass der Schlüssel zur Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Behandlung in der aktuellen Gesundheitsumgebung in der strategischen Anwendung von Technologieressourcen und -lösungen liegt, die die Effizienz messbar verbessern und gleichzeitig die Einhaltung von Compliance-Standards und gesetzlichen Richtlinien unterstützen können.

Die erste Voraussetzung für Lösungen zur Unterstützung von Arzneimittelentscheidungen ist, dass sie sich nahtlos in den Arbeitsablauf integrieren. Ohne diese Integration ist es für Mediziner:innen sehr schwierig, schnelle Entscheidungen zu treffen, die gleichzeitig sicher und wirksam sind und den Vorschriften entsprechen. Die Arbeitsabläufe für klinische Entscheidungen unterscheiden sich je nach Behandlungsbereich und Region erheblich. Daher ist es wichtig, einen klaren Plan für das IT-Ökosystem einer Organisation zu haben und genau zu definieren, welche Standards für die Interoperabilität jetzt und in Zukunft erfüllt werden müssen, um die besten Behandlungsergebnisse und Qualitätsmessungen zu erzielen.



Allein in den USA gibt es über 40 Organisationen, die sich mit der Entwicklung von Standards für die Interoperabilität befassen.<sup>1</sup>

Daher müssen die Verantwortlichen in den Apotheken eng mit den Informations- und IT-Verantwortlichen sowie den medizinischen und Qualitätsverantwortlichen zusammenarbeiten, um den Arbeitsablauf für die Arzneimitteldaten zu bewerten und den Lösungspartner zu finden, der den größten Nutzen und die beste Abstimmung zwischen den Teams und Bedürfnissen bietet.

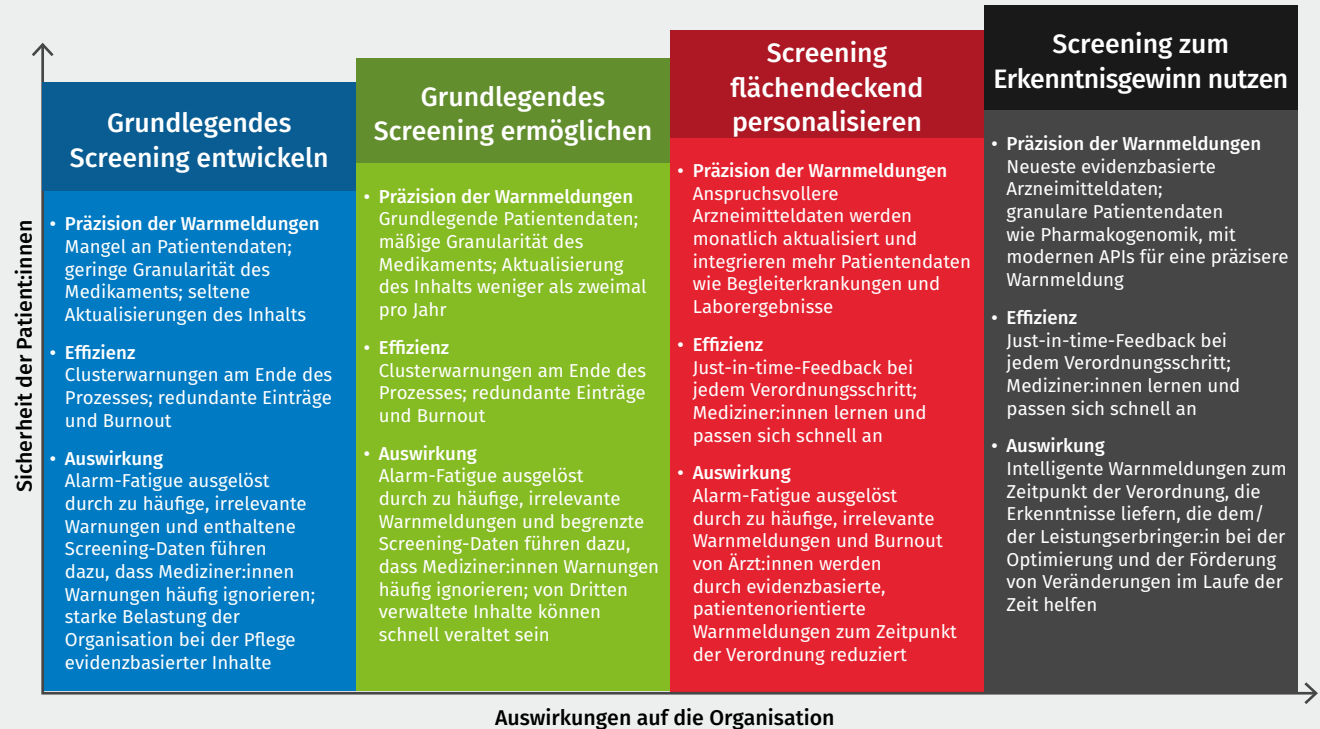
Dies kann in Form der Entwicklung eines effizienten elektronischen KIS, von APIs mit Expertenberatung, der Überprüfung eines Wartungsplans und der Frage, wie einfach die Daten zu aktualisieren sind, geschehen, wenn es eine Selbstbedienungsoption in der Cloud mit Sicherheitsprotokollen gibt.

Strategische Arbeitsabläufe im KIS, die individuelle Funktionen für die Verwaltung von Arzneimitteln umfassen, können den Mediziner:innen helfen, die Sicherheit und Verfügbarkeit von Arzneimitteln zu prüfen und effizienter zu bestellen.



Mit einem Just-in-Time-Ansatz, bei dem ausgewählte Warnungen auf der Grundlage des Kontexts und der Patienteninformationen im Arbeitsablauf der Medikation angezeigt werden, können Mediziner:innen auch die neuesten evidenzbasierten Leitlinien schneller umsetzen und aus ihnen lernen, und zwar direkt am Ort der Entscheidung. Der Zugang zu aussagekräftigen Analysen und intelligenten Arzneimittelwarnungen im Arbeitsablauf kann dazu beitragen, klinische Entscheidungen zu optimieren und zu personalisieren, während gleichzeitig die Belastung des Personals verringert und die Behandlungsergebnisse der Patient:innen verbessert werden.

## Die Entwicklung von integrierter intelligenter Arzneimittelwarnungen



### Integrierte KIS-Kernlösung

„Sowohl UpToDate Lexidrug als auch UpToDate sind in unsere KIS-Informatik integriert und ergänzen einander in der Bereitstellung zuverlässiger und umfassender therapeutischer klinischer Entscheidungshilfen und arzneimittelspezifischer Informationen. Diese [Lösungen] sind Kernbestandteile unseres systematischen Ansatzes zur Bereitstellung einer wirksamen pharmakotherapeutischen Versorgung für unsere Gesellschaft“.

**Mark Jordan, PharmD, Direktor des Pharmaziebereichs (Director of Pharmacy)  
Yuma Regional Medical Center Arizona, USA**



Die Verantwortlichen in den Apotheken legen großen Wert darauf, über die richtigen technologischen Ressourcen zu verfügen, um die immensen Herausforderungen zu meistern, denen sie sich in der aktuellen Landschaft der Gesundheitsversorgung gegenübersehen. Sie müssen oft mit wenigen Mitteln mehr erreichen oder Behelfslösungen finden; und die Priorisierung der Ressourcenausgaben für die Gesundheitsinformationstechnologie ist alternativlos.

Die Wahl der falschen Unterstützungslösung oder der völlige Verzicht darauf ist jedoch noch kostspieliger und gefährdet Menschenleben. Der Schwerpunkt sollte auf der Zusammenarbeit mit einem vertrauenswürdigen, professionellen Anbieter bewährter Unterstützungstechnologie liegen, der ständig in die Verbesserung von Inhalten und Funktionen investiert, um die hohen Anforderungen an die klinische Entscheidungsfindung von heute zu erfüllen und die Bedürfnisse von morgen vorherzusehen.



<sup>1</sup>HIMSS. Interoperabilität im Gesundheitswesen. <https://www.himss.org/resources/interoperability-healthcare>